

# in puncto

Interview

## Eine Bilanz mit Gerhard Pfister

Seite 4

Strategie 2033

## Von der Partei zur Bewegung

Seite 6

Bundesratswahl

## Martin Pfister, unser neuer Bundesrat

Seite 8

# Liebe Leserinnen und Leser



**Unsere Partei steht für einen konstruktiven und respektvollen Umgang mit unterschiedlichen Meinungen. In Zeiten zunehmender politischer Polarisierung verstehen wir Differenzen nicht als Spaltung, sondern als Ausdruck eines lebendigen demokratischen Diskurses. Eine starke Partei hält kontroverse Diskussionen aus – führt sie jedoch mit Respekt, Dialogbereitschaft und Verantwortung.**

Ein fairer und zielgerichteter Austausch ist essenziell für unseren politischen Erfolg. Deshalb müssen Diskussionen dort geführt werden, wo sie hingehören: in den zuständigen Gremien, mit der notwendigen Verantwortung und Kompetenz. Nur so kann ein geschlossener und starker Auftritt nach aussen gewährleistet werden – ein Auftritt, der unsere Glaubwürdigkeit und unser politisches Gewicht erhöht.

Die vergangenen Jahre waren von historischen Erfolgen geprägt. Unsere Partei ist heute stärker als seit Jahrzehnten. Mit 14,1 % Wähleranteil bei den nationalen Wahlen 2023 haben wir ein Rekordergebnis erzielt – das höchste seit über 40 Jahren. Wir sind die stärkste Kraft im politischen Zentrum: Im Nationalrat haben wir erstmals seit 1848 die FDP überholt, nach der SVP und der SP sind wir die drittstärkste Partei, und im Ständerat sind wir mit 15 Sitzen führend. Damit tragen wir eine entscheidende Rolle in der Entwicklung konstruktiver Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit.

Diese Erfolge sind das Ergebnis einer gelungenen Umsetzung der Strategie 2025. Sie hat es ermöglicht, dass sich unsere Partei als moderne, starke und verbindende Kraft etablieren konnte. Nun ist es an der Zeit, den nächsten Schritt zu gehen: die Erarbeitung der Strategie 2033.

Diese neue Strategie wird kein starres Programm sein, sondern ein partizipativer Prozess, an dem unsere

Kantonalparteien, Vereinigungen und Mitglieder aktiv mitwirken. Unser Ziel bleibt klar: eine Politik, die verbindet statt spaltet, die Lösungen statt Extreme bietet und Verantwortung statt Polarisierung lebt.

Nach einem intensiven Jahresbeginn stehen auch die kommenden Monate im Zeichen wichtiger Entscheidungen. Weitsicht, Entschlossenheit und Mut sind gefordert, um die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern. Dies gelingt nur gemeinsam – mit Geschlossenheit und Verantwortung. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft – mit Weitsicht, Entschlossenheit und einer klaren Vision für unser Land.

Gerhard Pfister  
Präsident Die Mitte Schweiz



## Delegiertenversammlung in Visp (VS)

An der Delegiertenversammlung der Mitte Schweiz vom 22. Februar 2025 in Visp (VS) stand die Nachfolge von Mitte-Bundesrätin Viola Amherd im Zentrum. In seiner Rede hat Parteipräsident Gerhard Pfister die grosse Arbeit, die Viola Amherd als Bundesrätin leistete, gewürdigt und ihr seinen tiefen Respekt ausgesprochen. Die beiden offiziellen Kandidaten der Mitte, Martin Pfister und Markus Ritter, haben an einem Podiumsgespräch teilgenommen und sich den unterschiedlichen Fragen gestellt. Zudem haben Philipp Matthias Bregy und Marie-France Roth Pasquier die Wichtigkeit der Fairness-Initiativen der Mitte hervorgehoben.





## 2. und 3. Teilrevision der Statuten

Die Delegierten der Mitte Schweiz stimmten an der Delegiertenversammlung vom 22. Februar 2025 in Visp der zweiten Teilrevision der Statuten einstimmig zu. Mit dieser Teilrevision schufen sie die Grundlage, damit in einem Reglement die Grundzüge der Zusammenarbeit zwischen der Bundespartei und den national anerkannten Vereinigungen geregelt werden können. Mit der vom Parteipräsidium bereits in die Wege geleiteten 3. Teilrevision sollen zudem die Möglichkeit für ein Co-Präsidium der Mitte Schweiz sowie die Grundlagen für weitere mögliche Reformschritte im Bereich des Parteipräsidiiums geschaffen werden.




## Kantonale Wahlen

**Im Kanton Wallis** gewinnt Die Mitte zwei Sitze und bleibt mit 42 Sitzen die klar stärkste Kraft im Grossen Rat. Wir gratulieren allen Kandidatinnen und Kandidaten der Mitte Wallis zum ausgezeichneten Wahlergebnis! Franziska Biner zieht mit Bestresultat neu in den Staatsrat ein. Christoph Darbellay wird mit einem hervorragenden Resultat als Staatsrat bestätigt. Herzliche Gratulation!

**Im Kanton Solothurn** hält Die Mitte ihre 20 Sitze im Kantonsrat. Wir gratulieren allen Kandidatinnen und Kandidaten der Mitte Solothurn zum hervorragenden Wahlergebnis! Sandra Kolly wird mit Bestresultat als Regierungsrätin wiedergewählt. Herzliche Gratulation!

**Im Kanton Neuenburg** verliert Die Mitte einen Sitz und wird neu mit drei Sitzen im kantonalen Parlament vertreten sein. Herzlichen Glückwunsch an die Gewählten zu ihrer Wahl! Wir wünschen viel Erfolg für die neue Legislaturperiode.



A close-up portrait of Gerhard Pfister, a middle-aged man with short, graying hair, wearing a dark blue suit jacket, a white shirt, and a blue patterned tie. He is looking upwards and to the right with a thoughtful expression. The background is blurred, showing other people in a professional setting.

«Dass wir es geschafft  
haben, mit unseren neuen  
Identität zu wachsen, macht  
mich besonders stolz.»

Gerhard Pfister  
Parteipräsident Die Mitte Schweiz  
Nationalrat (ZG)

# Bilanz mit Gerhard Pfister

**Die Mitte konnte bei den nationalen Wahlen 2023 zum ersten Mal seit langem an Wähleranteilen zulegen. Die Strategie 2025, die Partei für neue Wählerschichten zu öffnen und das Profil zu schärfen, war erfolgreich. Als Parteipräsident hat Gerhard Pfister diesen Kurs massgeblich mitgeprägt. Nun übergibt er die Leitung der Partei im Sommer 2025 an die nächste Generation. Im Interview zieht Gerhard Pfister Bilanz, spricht über die Herausforderungen und nächsten Schritte für die Zukunft der Partei, und er verrät, was ihm am Amt des Parteipräsidenten am besten gefallen hat.**

## **Gerhard Pfister, was war der Hauptanlass für die Entwicklung der Strategie 2025?**

Gerhard Pfister: Die Analyse nach den Parlamentswahlen 2015 zeigte klar, dass unsere Hauptherausforderung war, Proporzwahlen zu gewinnen. Unser Ziel war es, mit der Strategie 2025 eine nachhaltige Basis für Wahlerfolge in Proporzwahlen zu schaffen. Dies war eine entscheidende Weichenstellung für die Zukunft der Partei.

## **Wie sah die Strategie 2025 aus?**

Die Strategie setzte auf zwei Hauptmassnahmen: Strukturen stärken und das Profil schärfen. Einerseits haben wir durch eine Statutenrevision unsere organisatorischen Grundlagen verbessert. Andererseits war es essenziell, unser Profil als bürgerliche Partei, die soziale Verantwortung übernimmt, zu schärfen und uns klar gegenüber anderen Parteien abzugrenzen. Wir sind sozialer als die FDP, fortschrittlicher als die SVP und liberaler als die SP.

## **Wie wurde die Strategie konkret umgesetzt?**

Die Umsetzung erstreckte sich über zwei nationale Wahlen – 2019 und 2023 – hinweg. Dabei haben wir uns thematisch auf folgende Schwerpunkte konzentriert: ein für alle zugängliches und bezahlbares Gesundheitssystem, echte Generationengerechtigkeit, eine selbstbewusste Aussenpolitik und eine nachhaltige Wirtschaft. Gleichzeitig haben wir unsere Strukturen modernisiert und mit der Namensänderung die Partei für neue Wählerschichten geöffnet.

## **War die Strategie 2025 erfolgreich?**

Unser erstes Etappenziel war es, 2019 den Wähleranteil zu stabilisieren. Das ist uns mit 11,4% gelungen. Der grösste Erfolg zeigte sich jedoch 2023: Mit

einem Wähleranteil von 14,1% konnten wir das Fusionsergebnis nicht nur halten, sondern sogar übertreffen. In den grossen Kantonen Waadt und Zürich konnten wir Zugewinne verzeichnen. Das zeigt, dass die Öffnung der Partei erfolgreich war und wir neue Wählerschichten ansprechen konnten – während uns die bisherige Wählerbasis treu geblieben ist.

## **Gibt es Bereiche in denen Sie noch Verbesserungsbedarf sehen?**

Selbstverständlich gibt es immer Optimierungspotenzial. Dennoch zeigt die Strategie 2025, dass eine klare Positionierung und gezielte strukturelle Stärkung der richtige Weg ist. Diesen eingeschlagenen Weg wollen wir weitergehen und die nächsten Schritte machen.

## **Wie sehen diese nächsten Schritte aus?**

Wir müssen unser Profil weiter schärfen, aus der Mitte heraus proaktiv mit konstruktiven Lösungen vorangehen und unsere Strukturen weiterentwickeln. Die Erfolge der Strategie 2025 sind eine solide Grundlage. Nun gilt es, die Nachfolgestrategie zu erarbeiten. Daran arbeitet das nationale Parteipräsidium gemeinsam mit den Präsidentinnen und Präsidenten der Kantonalparteien und Vereinigungen. Es gibt also weiterhin viel zu tun.

## **Was wünschen Sie sich von Ihrer Nachfolge in Bezug auf die neue Strategie der Mitte?**

Ich wünsche mir, dass sie oder er mit viel Entschlossenheit und Weitsicht die begonnene Arbeit fortsetzt. Die Mitte hat sich durch klare Positionierung und strukturelle Stärkung gefestigt. Jetzt gilt es, diesen Kurs fortzusetzen, das Profil weiter gezielt zu schärfen und die erfolgreiche Öffnung der Partei fortzusetzen. Zudem möchten wir mehr Bewegun-

mente integrieren, die Mitarbeit in unserer Partei partizipativer gestalten, den Bewegungskarakter stärken. Denn die Umfragen zeigen, dass der Parteibasis sowie der Bevölkerung Partizipation und Netzwerkpflege sehr wichtig sind.

## **Was war für Sie persönlich das grösste Highlight im Strategieprozess 2025?**

Die Fusion von CVP und BDP sowie die Namensänderung zu «Die Mitte» war ein historischer Schritt, der unsere Partei modernisiert und gestärkt hat. Dass wir es geschafft haben, mit dieser neuen Identität zu wachsen und uns in der politischen Landschaft klar zu positionieren, macht mich besonders stolz. Ein grosser Dank geht an unsere Basis für das entgegengebrachte Vertrauen und an alle, die daran mitgearbeitet und sich konstruktiv eingebracht haben.

## **Zum Schluss: Was hat Ihnen in Ihrem Amt als Parteipräsident besonders viel Freude bereitet?**

Ich habe das Amt sehr gerne ausgeübt. Es war eine schöne Zeit. Man kann unglaublich viel bewirken. Zudem ist man viel unterwegs und dabei stets im Austausch mit der Parteibasis. Das habe ich sehr geschätzt. Klar ist die Belastung hoch und man muss permanent verfügbar sein. Aber Parteipräsident zu sein, ist eine fantastische Aufgabe. Das schönste Amt nach Papst.

Am 28. Juni 2025 tritt Gerhard Pfister als Parteipräsident zurück. An diesem Tag wählen die Delegierten die neue Parteileitung.

**Blieben Sie informiert – unter [die-mitte.ch/parteipraesidium](https://www.die-mitte.ch/parteipraesidium) finden Sie sämtliche Informationen und Updates zu den Parteipräsidiums-wahlen 2025!**

# Gemeinsam unterwegs zu einer neuen Strategie

Nach der erfolgreichen Umsetzung der Strategie 2025 entwickeln wir mit dem laufenden Strategieprozess die Zukunft unserer Partei weiter. Die Entwicklung der Strategie 2033 bietet Gelegenheit, uns zu fragen, welches die Hauptherausforderungen unserer Partei sind. Bleiben es dieselben, oder gibt es neue? Und welche Massnahmen braucht es, um diese anzugehen und erfolgreich umzusetzen?

Die Strategie 2033 baut auf zentralen Stossrichtungen auf, die die Zukunft der Partei nachhaltig prägen und zum Kulturwandel von der Partei zur Bewegung beitragen:

## **Kulturwandel: Von der Partei zur Bewegung**

### **1. Themenlead gewinnen**

Eine starke Mitte-Partei muss strategische Themen setzen und führen. Klare Positionierungen sind entscheidend, ebenso wie die rasche Reaktion auf aktuelle Trends und deren konsequente Vertretung in politischen Gremien.

### **2. Menschen befähigen**

Ein modernes Parteiverständnis setzt auf Partizipation und Engagement – nicht nur auf Mitgliedschaft. Die Mitte soll als Bewegung wachsen und Menschen durch ihre Werte und Positionen mobilisieren und zum Handeln bringen. Politische Bewegung lebt von aktiven Mitgliedern. Es gilt, Engagement zu fördern und politische Partizipation zu erleichtern.

### **3. Reichweite ausbauen**

Politische Schlagkraft erfordert eine starke Präsenz und professionelle Kampagnenfähigkeit – sowohl bei Initiativen, Referenden als auch in Wahlkämpfen. Eine schweizweite Wahlkampagne für die eidgenössischen Wahlen ist dabei ebenso zentral wie nachhaltiges Fundraising.

### **Profilschärfung und Parteipositionierung**

Mit der Fusion der CVP und der BDP zu Die Mitte haben wir einen grossen Veränderungsschritt gemacht: wir haben das Profil geschärft und die Parteistrukturen gestärkt. Nun geht es darum, uns mit der Strategie 2033 für die Wahlen 2027 und 2031 zu rüsten.

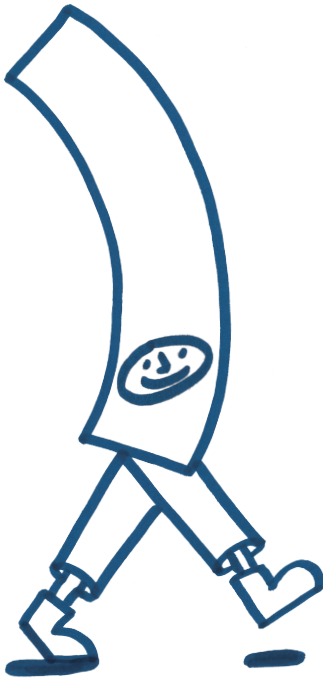
Der strategische Kern dieser Arbeiten wird in einem partizipativen Prozess des Parteipräsidiums der Mitte Schweiz zusammen mit der Nationalen Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten der Kantonalparteien und Vereinigungen seit April 2024 entwickelt. Die erarbeiteten Massnahmen werden in konkrete

Handlungsfelder gegliedert. Dabei gilt es die begrenzten Ressourcen einer Milizorganisation zu berücksichtigen.

### **Gemeinsam die Zukunft gestalten**

Die Strategie 2033 bietet eine einzigartige Chance, Die Mitte als starke politische Kraft in der Schweiz weiterzuentwickeln. Sie muss auf klaren Positionen, professionellen Strukturen und aktivem Engagement beruhen. Wenn wir vermehrt eigene Vorschläge entwickeln, unsere Basis noch stärker mobilisieren und unsere Werte glaubwürdig vertreten, schaffen wir es, noch stärker zu werden.

Dazu möchten wir mehr Bewegungselemente integrieren, agiler werden, die Mitarbeit in unserer Partei partizipativer gestalten. Wir wollen mit den Leuten bei jenen Themen in Kontakt treten, die sie interessieren und ihre Anliegen stärker aufnehmen. Denn die Partizipation der Menschen wird immer wichtiger. Unsere interne und externe Umfrage hat gezeigt, dass der Parteibasis sowie der Bevölkerung Mitmachmöglichkeiten und Netz-



# Von der Partei zur Bewegung

werkpflege sehr wichtig sind. Dazu gehört auch die Stärkung digitaler Angebote und Kommunikation. Ein zentrales Element wird auch die Förderung und Befähigung von Persönlichkeiten sein, die sich bereits heute in der Partei engagieren oder sich neu politisch beteiligen und einbringen wollen. Lassen Sie uns gemeinsam diesen Weg gestalten – für eine nachhaltige und starke politische Mitte in der Schweiz.

Die Mitte richtet ihre Strategie 2033 auf die Zukunft aus. Mit unserer im letzten Jahr durchgeführten Basisbefragung konnten Sie sich als Mitglied aktiv einbringen und den Prozess mitgestalten. Die neue Strategie zielt darauf ab, die Partei noch stärker als Bewegung zu verankern.

Während früher die Menschen auf Kontakte vor Ort angewiesen waren, um sich zu informieren und auszutauschen, haben wir in der heutigen Gesellschaft die Möglichkeit, uns für diesen Austausch in digitale Räume zurückzuziehen. Dies stellt uns vor neue Herausforderungen, denn wir möchten die Menschen auch in diesen Räumen erreichen.

Mit unserer neuen Strategie greifen wir diesen Wandel auf. Die Strategie 2033 ist kein starres Programm, sondern ein partizipativer Prozess, an dem unsere Kantonalparteien, Vereinigungen und Mitglieder aktiv mitwirken. Unser Ziel ist klar: eine Politik, die verbindet statt spaltet, Lösungen statt Extreme bietet und Verantwortung statt Polarisierung lebt.

**Gemeinsam gestalten wir die Zukunft – mit Weitsicht, Entschlossenheit und einer klaren Vision für unser Land.**

Unsere Partei versteht sich nicht nur als Gestalterin gesellschaftlicher Entwicklungen, sondern auch als eine Organisation, die sich kontinuierlich weiterentwickelt. Dabei stehen sowohl Strukturen als auch Prozesse im Fokus – stets mit dem Ziel, neue Perspektiven zu eröffnen, Handlungsspielräume zu erweitern und festgefahrene Muster zu hinterfragen. Wir wollen in Bewegung bleiben!

Der Weg zu einer zukunftsfähigen Organisation basiert auf der Möglichkeit, daran teilhaben zu können. Die Rollen innerhalb der Partei sowie die dazugehörigen Gestaltungsmöglichkeiten zu kennen, eröffnet neue Perspektiven und Handlungsoptionen. So legen wir gemeinsam das Fundament für eine inhaltlich und organisatorisch stimmige Ausrichtung – und gestalten gemeinsam aktiv die Zukunft unserer Partei.

# Martin Pfister, unser neuer Bundesrat

Martin Pfister wurde am 12. März 2025 als Nachfolger von Viola Amherd in den Bundesrat gewählt. Die Mitte dankt den beiden Kandidaten Martin Pfister und Markus Ritter für ihren fairen Wahlkampf und gratuliert Martin Pfister herzlich zu seiner Wahl zum Bundesrat.





## Alles Gute, lieber Martin. Wir wünschen viel Energie und Weitsicht im Bundesrat!

Die Mitte hat zwei exzellente Kandidaten präsentiert, die über die notwendigen Kompetenzen, Erfahrungen und Qualitäten verfügen, um das reibungslose Funktionieren des Bundesrates zu gewährleisten und die aktuellen Herausforderungen des Landes zu meistern. Wir sind stolz darauf, zwei Kandidaten mit unterschiedlichen Profilen präsentiert zu haben, die der Bundesversammlung eine echte Wahlmöglichkeit boten. Ein besonderer Dank geht an Nationalrat Markus Ritter für sein Engagement und seine Bereitschaft, Verantwortung für die Schweiz und unsere Institutionen zu übernehmen. Danke, lieber Markus!

### Wir wünschen Martin Pfister viel Erfolg

Als Vorsteher des VBS steht Bundesrat Martin Pfister vor einer anspruchsvollen Aufgabe. Die sicherheitspolitischen Herausforderungen für die Schweiz sind gross. In Zeiten geopolitischer Instabilität muss der Bundesrat der nationalen Sicherheits- und

Verteidigungspolitik höchste Priorität einräumen und diese stärken. Es ist wichtig, dass er dabei als Kollegium handelt. Martin Pfister verfügt über die notwendigen Kompetenzen, Erfahrungen und Qualitäten, um diese aktuellen Herausforderungen des Landes zu meistern und das reibungslose Funktionieren des Bundesrates zu gewährleisten. Wir wünschen viel Erfolg.

### Danke Viola Amherd, für den erfolgreichen Einsatz für eine sichere Schweiz

Die Mitte Schweiz dankt der zurückgetretenen Bundesrätin Viola Amherd für den unermüdlichen Einsatz und grossen Gestaltungswillen, mit dem sie sich während mehr als 6 Jahren als Bundespräsidentin, Bundesrätin und Vorsteherin des VBS für die Interessen der Schweiz und der Bevölkerung eingesetzt hatte. Ihren Zielen, Brücken zu bauen, den Dialog zu pflegen und nach breit abgestützten Lösungen zu suchen, die dem ganzen Land und der Bevölkerung dienen, ist

sie stets treu geblieben. Viola Amherd hat als Bundespräsidentin mit viel Verantwortungsbewusstsein die Schweiz repräsentiert, als Bundesrätin mit grossem Gestaltungswillen das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) geführt und sich mit unermüdlichem Einsatz für eine sichere Schweiz engagiert. Dabei kamen auch immer ihre zugängliche Art und ihre Offenheit zum Tragen.

# in puncto Meinungen und Menschen.

## Folgen Sie uns auf:

 [Mitte\\_Centre](#)

 [Mitte.Centre](#)

 [Mitte\\_Centre](#)

 [mitte-centre](#)

[DieMitte-LeCentre](#)

## Unterstützen Sie uns mit einer Spende!



### Impressum

**in puncto**  
Aktuelles der Mitte Schweiz  
Ausgabe 1 vom Mai 2025

**Verlag und Redaktion**  
Die Mitte Schweiz  
Postfach, 3001 Bern  
[info@die-mitte.ch](mailto:info@die-mitte.ch)  
IBAN: CH54 0900 0000 3 3666 4

**Abonnement in puncto**  
[info@die-mitte.ch](mailto:info@die-mitte.ch)  
[die-mitte.ch/mitglied](https://die-mitte.ch/mitglied)